

Der im Voraus zu zahlende Abonnements-Betrag ist nicht rückf. Sonntagsbeilage...

Erscheint wöchentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition, Petrifaner-Straße Nr. 15 (im eigenen Hause).

Telephon Nr. 271.

11. Jahrgang.

Mittwoch, den (1.) 14. Februar 1912.

Abonnements-Exemplar.

Konzertsaal Dzielna-Strasse Nr. 18.

Sonnabend den 17. Februar 1912

Großer Maskenball in Versailles

veranstaltet

zu Gunsten der Unterstützungs-Kasse des „Textilmeistervers.“

2 Orchester, Prämierung der Masken.

Prächtige Dekoration und andere interessante Überraschungen.

Herren im Ball- oder Gesellschaftsanzug. Damen maskiert. Billets im Vorverkauf in der Kauzlei des Vereins...

Varieté Helenenhof

Heute und täglich Vorstellung. Anfang der Vorstellung um 10 Uhr.

Heute u. täglich große Vorstellung um 10 Uhr.

MISS MARGARETE HOVE

The Smiling Piano-Lady, combining engl. Types and Characters.

Xentriette Blanche Wiener Couplette.

Mariska Majos Couplette.

Kamilla Jarosz Couplette.

Lizzy Marlot Couplette.

Blinska Couplette.

THEO GIESE

Jeden Sonn- und Feiertag:

Kaffee-Konzert.

Auftreten erstklass. Artisten. Anfang 4 Uhr. Entree 35 Kop., Kinder 10 Kop.

Champagnerweine

Veuve Clicquot Ponsardin

„England“ (demi-sec) — weisses Etikett,

„Sec, goût américain“ — gelbes Etikett,

„Brut“ — goldenes Etikett und

„Rosé“ (süß) — weisses Etikett

liefern im Engros-Verkauf die Generalvertreter

C. Farochowski & T. Ortwein,

Warschau, Nowogrodzka № 9.

Teatr Popularny

Konstantynowska № 16, W Piątek, dnia 16-go Lutego: 1941

Gdzie Kohnowie?

(Rodzina Kohn)

Farsa w 3-ach aktach Fridmana, przekł. Sulnickiego. Bilety po cenach znizonych do polowy...

H. Janota-Bzowski

Ingenieur der Stadt Lodz

hat ein Baubureau eröffnet: Entwürfe von Fabrikbauten, Krankenh., Schulen, Märkten, sowie allen Bauarbeiten.

Die Flucht aus dem Reichstagspräsidium.

Berlin, 13. Februar.

Wie wir bereits mitteilen konnten, sind nun auch die Nationalliberalen unter dem Druck der Einwirkungen aus ihren eigenen Reihen...

Die Fraktionsführung, in der dieser Beschluß gefaßt wurde, dauerte von den ersten Vormittagsstunden mit kurzen Unterbrechungen bis gegen 6 Uhr abends. Man kann sich denken, daß es dabei zu teilweise sehr stürmischen Auseinandersetzungen...

Zahnärztliches Kabinett 10485

L. SLADKIN, Stra. 4.

Chem. Assistent des zahnärztl. Instituts d. Hofzahnarztes Engel in Berlin

Spezialist für zahnärztliche Metalltechnik, Goldkronen, Brücken (künstliche Zähne ohne Güssen), Gold- und Porzellan-Plomben. Regulierung schief gewachsener Zähne etc. Spr. e. d. r. u. n. t. von 10-1 u. von 4-8 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10-12 Uhr vorm.

denn sein, daß der Rücktritt Paasches und der damit beendete Wille der Nationalliberalen zum Einlenken nunmehr auch bei der Rechten und beim Zentrum eine Revision ihrer bisherigen Haltung zur Folge hat. Dieser Fall sieht wohl nicht ganz außer dem Bereich der Möglichkeit, denn es liegt auf der Hand, daß das parlamentarische Bild durch die neueste Entschlieung der Nationalliberalen eine entscheidende Veränderung erfahren hat.

Die Rücktrittserklärung Dr. Spahns

ist gestern abend im Reichstagsbureau eingegangen und von diesem sofort dem ersten Vizepräsidenten Scheidemann zugestellt worden. Es besteht nur aus wenigen Zeilen und enthält keine Angabe von Gründen. Dr. Spahn hatte infolge einer heftigen Erklärung seit Sonnabend bis gestern nachmittag das Zimmer hüten müssen.

KALODONT Zahn-Crème und Elixir. Unentbehrliches. Von Medizinalämtern untersucht. (WIEN am 3. Juni 1887 und PARIS am 3. April 1890). Bei Gebrauch bleiben die Zähne rein, weiss und gesund.

Die Warschauer chemische Waschanstalt und Färberei von WLADYSLAW PIETKA, LODZ. fährt alle in das Fach der chemischen Wäscherei schlagenden Aufträge schnell, gewissenhaft und billig aus.

ordnete sich an den Präsidenten wandten und ihn umzustimmen versuchten; wenigstens hätte er das Präsidium doch bis zur zweiten Wahl behalten können! Diese letzte Hoffnung hat indessen Dr. Spahn natürlich nur so weniger erfüllen können, als er fest davon überzeugt war, daß man ihn dann doch anschliffen würde. Die Fortschrittliche Volkspartei hat bisher noch keine Stellung zu der durch den Beschluß der nationalliberalen Fraktion neugeschaffenen Sachlage genommen.

Die neue Page in China.

Die Zeitungen veröffentlichen lange Kommentare über den Triumph, wie sie es nennen, von Yuanshikai. Man kann es auch wirklich einen Triumph nennen. Denn es ist dem Ministerpräsidenten gelungen, die Annahme seines politischen Programms durch die Republikaner durchzusetzen.

Blkanern und Yuanshikais Sieg. Es wurde hier ruhig aufgenommen. Yuanshikai, der unumschränkte Vollmachten besitzt, hat die Fäden übernommen. Er war stets über alles auf dem laufenden. Im Norden und Süden herrscht über die Einzelheiten der verbündeten Regierung völliges Einverständnis. Seit dem Edikte soll diese Regierung verfassungsmäßig und in der Form republikanisch sein. PT. Nanking, 13. Februar. (Spez.) Sofort nach Veröffentlichung des Abhandlungsediktes schickte Yuanshikai folgendes Telegramm an Dr. Sunjatsen: „Das Ziel, für dessen Erreichung Sie seit so vielen Jahren gekämpft, ist jetzt erreicht worden.“



Keine Friedensausichten für Tripolitanien.

Die Nachrichten von dem Vermittlungsvorschlag, den der österreichisch-ungarische und mit ihm der deutsche Botschafter überbracht haben sollen, werden mit jetzt von maßgebender türkischer Seite als unzureichend bezeichnet.

Ein offizielles Telegramm aus Rom besagt heute, daß die Gerüchte, die von einer neuerlichen Verschiebung der Einberufung des italienischen Parlaments wissen wollten, unbegründet sind.

Montenegrinische Unheilprophezeiungen.

Der montenegrinische Minister des Auswärtigen, Gregoritsch erklärte, wie wir bereits gestern in einem Telegramm meldeten, einem Interviewer gegenüber, daß er die optimistische Ansicht diplomatischer Kreise über die Lage auf dem Balkan nicht teile.

führung stehe der unfehlbare Zusammenbruch der türkischen Verfassung bevor. Viele unterrichtete Personen, denen der Minister zu glauben genötigt sei, nehmen an, daß sich die Türkei am Vorabend der Militärdiktatur befinde.

Aufhebung des Belagerungszustandes in Konstantinopel.

Konstantinopel, 13. Februar.

Zwei wichtige Beschlüsse des Ministerrats beweisen, daß die Regierung nach der Auflösung des Parlaments bestrebt ist, liberalen Reformen im Lande Eingang zu verschaffen.

Amstwohnung und hatte eine lange Unterredung mit diesem. Kurz vor 1/3 Uhr traf Lord Haldane in der Amstwohnung des Premierministers Asquith in Downing Street ein, wo er längere Zeit mit diesem verhandelte.

Die heutige Sitzung des Kabinetts dauerte 2 1/2 Stunden. Wie die Zeitungen melden, habe sich die Ansprache in der Hauptsache um solche Fragen gedreht, die mit dem Besuche des Kriegsministers in Berlin zusammenhängen.

Die Westminster Gazette spricht die Hoffnung aus, man werde in Deutschland und in England zusammenwirken, um zu verhindern, daß eine verheißungsvollere Lage durch ein paar unglückliche Worte und Wendungen beeinträchtigt werde.

In den wiederholten Nachrichten, daß über die Möglichkeit der Abtretung portugiesischer Kolonien an eine andere Macht und über die Bestimmungen des deutsch-englischen Abkommens von 1898 betreffend den möglichen Verkauf portugiesischer Kolonialbesitzes Besprechungen stattgefunden hätten, teilt nach einem Drahtbericht die portugiesische Gesandtschaft in London dem Reuterschen Bureau mit, daß Portugal nicht im geringsten die Absicht habe, über irgendwelche seiner Kolonien zu

verfügen. Ebenso spricht die Gesandtschaft der Nachricht, daß Portugal an den Abschluß einer auswärtigen Anleihe denke, bei der seine Kolonien die Garantie bilden sollten, jede Berechtigung ab.

Zu den Ereignissen in Persien.

Berlin, 23. Februar. (Privat.)

Den neuesten Privatmeldungen aus Teheran zufolge gibt die Gestaltung der Ereignisse in Persien wieder zu ernstlichen Besorgnissen Anlaß. Die Zuspätkommen der Truppen des Erschahs und mit der wachsenden antirussischen Gärung im Lande.

PT. Teheran, 13. Februar. (Spez.)

Am Freitag machten Regierungstruppen einen Angriff auf Kirmanshap, das von Prinz Salard Danleh, einem Bruder des abgesetzten Schahs, verteidigt wurde.

Teheran, 14. Februar. (P. T.-A.)

450 Anhänger Farnuchameds zerstreuten eine Abteilung Salar ad Dolle.

Die Revolution in Mexiko.

PT. Washington, 13. Februar. (Spez.)

Meldungen aus El Provenir in Mexiko berichten, daß merikanische Banditen am vorigen Sonntag einen Deutschen ermordet haben. Es scheint, daß die Unholde ihr Opfer fälschlich in Stücke zerhackt haben.

Lord Haldanes Berichterstattung.

London, 13. Februar.

Sämtliche Abendblätter bringen an hervorragender Stelle die von Reuters Bureau telegraphierte Mitteilung über Haldanes Mission mit der Erläuterung, daß dieselbe die Ansicht der offiziellen Kreise in Berlin darstelle.

hnen retiro, in dem sich nächstens manchmal eine Handvoll Herren zusammenfanden, um gemeinsam ein solches Tempelchen zu bauen.

Allen anderen Elementen blieben die Pforten der Seligkeit hermetisch verschlossen. Und das war denn auch eigentlich so der einzige Platz, wo man mit Bestimmtheit darauf rechnen konnte, Ihren Herren Vater anzutreffen. Splendid isolation: — Er hat sie Zeit seines Lebens als erste Forderung des Adels angefeht.

Paul Burger nahm ein silbernes Stroh hervor und zündete sich eine neue Zigarette an. „Der Doktor philosophiert wieder mal!“ konstatierte er, halb zu Scharrehn gewandt.

sich um die augenblicklich hochaktuelle Frage der Chancen des Weinbergischen Stalles gegenüber dem Gradiger Gestir drehte.

Zwischen trat Scharrehn mit Burger an den Spieltisch, wo gerade die letzte Taille angefaßt wurde. Es ging verhältnismäßig noch glimpflich ab, trotz ziemlich hoher Einsätze.

Lächelnd verließ er seinen Platz und kam zu den beiden „Ribizeln“. Er war ein kleiner, schwächlicher Herr; hinter scharfen Vincenz-Gläsern funkelten ein paar halbzugekniffene graue Augen.

„Dr. Warrensbrügg — Graf Scharrehn!“ stellte Burger vor. Und der Mann erinnerte sich, daß er den Namen des Doktors irgendwo irgend wann schon einmal in Verbindung mit einer etwas verächtlichen Ringgesellschaft gehört hatte.

„Ein Vorzug für mich, auch den Sohn kennen zu lernen.“ Die Stimme hatte einen leisen Anflug von Heiterkeit. „Denn der alte Herr Graf Vater war, das darf ich wohl sagen, ein langjähriger verehrter Freund von mir.“

„Hat mein Vater denn auch hier verkehrt, Herr Doktor?“ fragte Hans Scharrehn brüsk. Er hatte ein wütendes Gefühl im Halse. Und seine Augen gingen über den Spieltisch, auf dem Gold und Scheine in Haufen lagen.

Der Minespekulant zog aus dem Auschnitt seiner Brautweste ein Soularbüch und säufelte sich Kühlung zu.

„Nur zwei oder drei Mal, Herr Graf. Allerhöchsten! Denn er war sehr exklusiv und beschloß von jeher eine tiefe Antipathie dagegen, sich mit der großen Menge der vernünftigen Spielrager zu identifizieren.“

„Oben in der Kurfürstenstraße, nach dem Kurfürstendam zu, existierte ein verhältnismäßig

Warrensbrügg sah ihn an, mit einem drohenden Aussehen in den kalten Augen.

Da schlug Burger mit der Hand den Rauch der Zigarette beiseite und setzte gezwungen lächelnd hinzu:

„Im übrigen: — passons là dessous! Und wir sind hier nicht in einem Diskantierklub, sondern wir haben Wichtigeres zu tun.“

„Wenn die Herren einverstanden sind, übernehme ich die Bank.“

„Damit ließe er sich auf dem „kurulischen Sessel“ nieder und legte eine schwarze Brieftasche neben sich. Sein fades übernächtigtes Gesicht bekam etwas Farbe.“

„Darf ich höflich bitten, Ladies and Gentlemen. Es beginnt ein neuer Rundtanz.“

Einige Herren standen auf, andere nahmen die leergewordenen Plätze ein. Ein paar Worte herüber und hinüber. Auch Luhn-Almas löste sich aus seinem Kreis und nahm an dem Tische Platz.

Der Bankhalter sah auffordernd zu Scharrehn hinüber, begegnete aber nur einem ablehnenden Kopfschütteln. Unmerklich fast zuckte er mit den Achseln, lächelte ein ganz klein wenig.

Dann überblickte er den Tisch und stellte fest, daß alle Stühle besetzt seien. Die üblichen Klatschen — die üblichen Einschaltungen — gewandt glitten ihm die Karten durch die langen Finger — — — und das Spiel nahm seinen Fortgang.

Hans Scharrehn sah ein paar Minuten zu. Es hatte das ja alles schon tausendmal mit durchgemacht — es war immer dasselbe.

Einem Moment ärgerte er sich, daß der Luhn-Almas auch mit am Tische saß. „Aber deshalb ist er ja überhaupt hergekommen!“ — verbesserte er sich im stillen selbst.

Warrensbrügg stand an der Kredenz, mit dem Rücken zum Zimmer; er machte sich irgendeinen Drink zurecht. (Fortsetzung folgt.)

Was Du ererbt von Deinen Vätern hast....

Roman von Guido Kreuzer. (33. Fortsetzung.)

Der Eintritt der drei Herren erregte nur wenig Aufsehen. Man schien an Gäste gewöhnt zu sein.

Paul Burger steuerte mit seinen beiden Schülern auf eine Gruppe von Herren zu, die in nachlässiger Unterhaltung vor dem großen Mittelfenster standen und jetzt etwas auseinander traten.

Alle à la dernière mode gekleidet aber eigentlich kein besonders auffällender Typ darunter.

Sorgfältig zerschneidetes Haar; lajiße Züge; das Gesicht mutanter fast so bleich wie die Hemdenbrust; milde Augen, die schon zu viel im Leben gesehen hatten, um noch jaug zu bleiben — Rouss, Roumiers, Elegants, die man bei der Metropole Premierie, auf öffentlichen Ballen, am Lux und — im Winter — in Monte Carlo, Abbazia oder Paris zu Duzenden antreffen konnte.

Mit der scharf abgezielten Nonchalance der Klubmenschen verbeugte man sich gegenseitig. Ein paar höfliche Phrasen, — dann wurde die unterbrochene Konversation wieder aufgenommen.

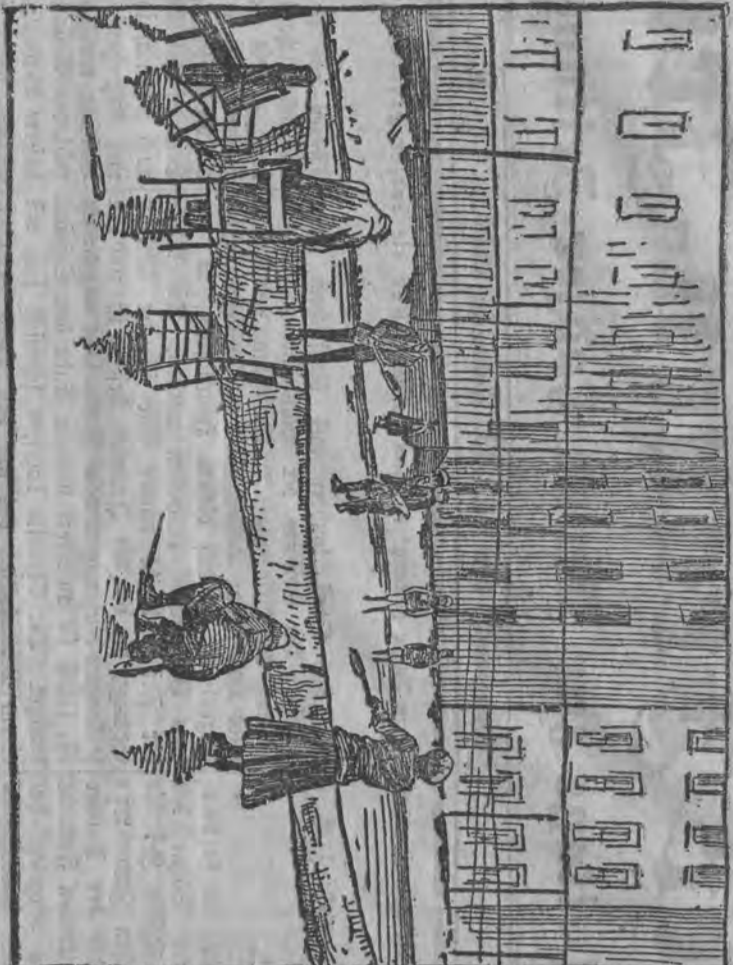




# Musik der Schwärze.

Einmal wieder.

Man allem Götterhaus des öffentlichen und politischen Lebens regt es sich; es scheint, als bringe das neue Jahrgangsbuch die politischen Kräfte in Schwung. In der ganzen Schwärze herum werden von ernstlichen Politikern und Fachmännern orientierende Vorträge gehalten über die verschiedenen Fragen der Gegenwart und die künftigen Aufgaben der Nation. Die Vorträge sind in der Regel sehr interessant und haben einen hohen Grad von Popularität. In der Schwärze herum werden von ernstlichen Politikern und Fachmännern orientierende Vorträge gehalten über die verschiedenen Fragen der Gegenwart und die künftigen Aufgaben der Nation. Die Vorträge sind in der Regel sehr interessant und haben einen hohen Grad von Popularität.



Genau auf die Zeit, die der neue amerikanische Staat hat.

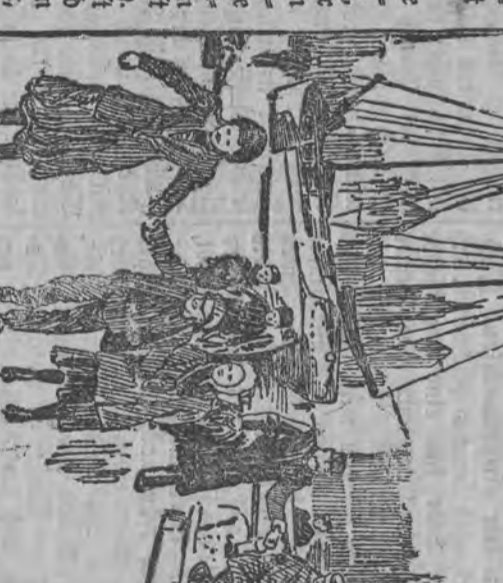
# Meines Genies.

„Genie“ ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht.

„Genie“ ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht.

„Genie“ ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht.

„Genie“ ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht.



Ein seltsames Bild.

„Genie“ ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht.

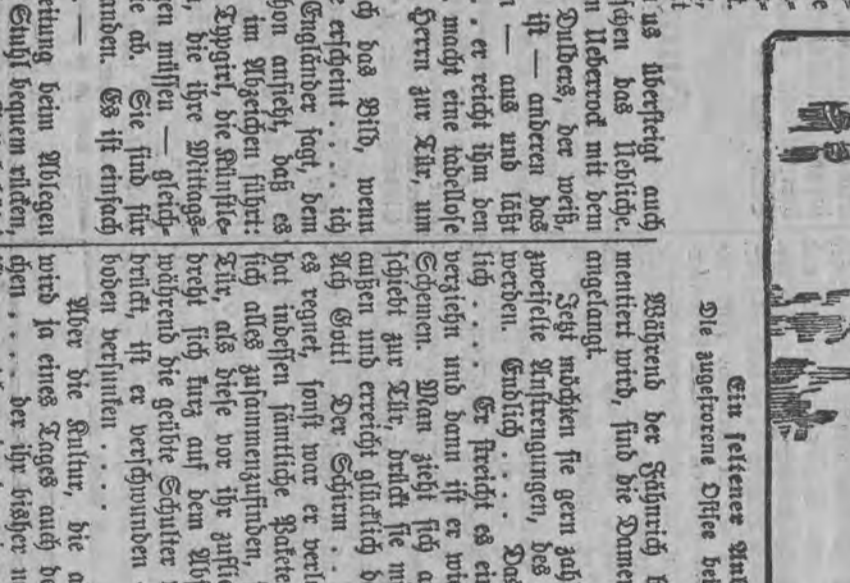
# Der Hühnerkrieg.

„Der Hühnerkrieg“ ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht.

„Der Hühnerkrieg“ ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht.

„Der Hühnerkrieg“ ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht.

„Der Hühnerkrieg“ ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht.



Ein seltsames Bild.

„Der Hühnerkrieg“ ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht.

die Frage ist schon realisiert, indem er sich vorzubereiten mit gemieteten Lokalen beginnt. Die aus allen Staaten kommenden sehr zahlreich besuchte Bevölkerung gab der Veranstaltung einen hohen Grad von Popularität. In der Schwärze herum werden von ernstlichen Politikern und Fachmännern orientierende Vorträge gehalten über die verschiedenen Fragen der Gegenwart und die künftigen Aufgaben der Nation. Die Vorträge sind in der Regel sehr interessant und haben einen hohen Grad von Popularität.

„Solger'sche Beilage“ ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht.

„Solger'sche Beilage“ ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht.

„Solger'sche Beilage“ ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht.

„Solger'sche Beilage“ ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht.

„Solger'sche Beilage“ ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht.

„Solger'sche Beilage“ ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht.

„Solger'sche Beilage“ ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht.

„Solger'sche Beilage“ ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht.

„Solger'sche Beilage“ ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht.

„Solger'sche Beilage“ ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht.

„Solger'sche Beilage“ ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht. Es ist ein Wort, das man oft hört, aber nicht versteht.



Nachruf.

Am 13. Februar verstarb mein lieber verehrter Geschäftsfreund und Kollege, mit dem ich zum Nutzen der Aktien-Gesellschaft der Baumwollmanufaktur von Kruschke und Ender in Pabianice mehrere Jahre gemeinschaftlich gearbeitet, Herr

Dr. ALFRED SCHOLZ

Das Andenken des Dahingeshiedenen werde ich stets in hohen Ehren halten.

Zacharias Warszawski.

2017

Restaurant A. Braune, Pfaffendorf, Przemyslana-Strasse Nr. 64.

Sonnabend, den 17. Februar 1912

Großer Masken-Ball Maske des Scheiblerschen Drehesters.

Entre: Damen 30 Kop., Herren 75 Kop. Anfang 8 Uhr abds. Ausk. der Biere Strzycki, Gehlig und Anstadt Sonntag, von 5 Uhr an Tanzkränzchen.

Lodzer Sport- und Turnverein veranstaltet am Sonnabend den 17. Februar a. c. im Englischen Saale, Passage Schulz Nr. 2 einen großen

Maskenball,

wozu die Herren Mitglieder nebst werten Angehörigen höfl. eingeladen werden. Durch Mitglieder eingeführte Gäste willkommen.

W. u. im Vorverkauf sind bei Herrn Reinhold Nippe, Petrikauerstr. 180 und bei Gustav Wohl, Andrzejaska 51 erhältlich.

Rokicier Kirchen-Gesangsverein In dem am Sonntag, den 18. Februar, 4 Uhr nachmittags im Vereinslokale stattfindenden

Familienabend

werden die Herren Mitglieder nebst werten Angehörigen höfl. eingeladen.

Kirchen-Gesangsverein d. St. Trinitatis-Gemeinde zu Lodz.

Der übliche Vereinsabend am Freitag findet diese Woche Donnerstag d. 15. d. M. statt u. werden die Herren aktiven Mitglieder höfl. gebeten, am selbigen Abend präcise 1/8 Uhr zur Singstunde

Das Ältestenamt der Lodzer Kaufmannschaft gibt sich die Ehre, die Herren Mitglieder der Kaufmannschaft zu der

General-Versammlung einzuladen, die am Sonnabend, den 17. Februar a. c. um 5 1/2 Uhr nachm. im Saale der Börse (Petrikauerstr. 87) mit nachstehender Tagesordnung stattfinden wird:

Erkenne Dich selbst! Der gelehrte „En-Pe“ empfängt Personen, welche ihr geistiges „Ich“ kennen lernen wollen.

1.60 BRIKETS hergestelt aus bester ober-schlesischer Steinkohle!!!

Wohnsalons bestehend aus Sofa mit Umbau, Schrank, Tisch, 4 Stühle, 2 Fauteuils, alles mit Bezug Holzart: Mahagoni oder Nussbaum

22 Gegenstände für nur 3 Rbl. 95 Kop. der besten Sorte für 4 Rbl. 50 Kop.

Strumpfwerk-Meister wird gesucht gegen 25 Rbl. wöchentl. Gehalt.

Witwe aus besserer Familie sucht Stellung als Wirtshausfräulein in gutem Hause.

Fräulein mit guten Kenntnissen wird zu einem 3. und 6-jährigen Knaben gewünscht.

Verkäuferin kann sich melden Petrikauerstr. 108.

Christliche Stopferinnen werden gesucht. In erfahren beim Strick-Webmaschinen.

Junge Mädchen, welche die Weißnäher, Wäschen, sowie sämtliche feiner Handarbeiten erlernen wollen.

Arbeiterburschen, Söhne ordentlicher Eltern, im Alter von 12-14 Jahren, für leichte Arbeiten werden gesucht.

Indem wir zur allgemeinen Kenntnis bringen, daß das Klempner- u. Dachdecker-Geschäft von Rudolf Gall

Fabrik von neuesten Rohrmatten Wichtig für Baumeister und Bauunternehmer.

Suche Arbeit auf 6 Stck breite und 10 Stck halbbreite Strassstühle.

Russin mit höherer Bildung erteilt Unterricht bereitet für alle Klassen der Preussischen Schulen vor.

5 Векселей Руб. 200 поднесем И. Жерковск. Я. Волынец на оборах подписано А. Д. Гольдберг

Wohnungs-Angebote Zu vermieten eine herrschaftliche Wohnung in der III. Etage.

Zwei Zimmer u. Küche ein Zimmer und Küche mit Bequemlichkeiten per 1. April zu vermieten.

Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten auch veränderten Boden mit elektrischem Licht sofort event. vom 1. April zu vermieten.

Möbl. Frontzimmer bei kinderloser, deutscher Familie an ein oder zwei Herren per sofort zu vermieten.

Zwei Zimmer und Küche mit Bequemlichkeiten und elektr. Anschluß, sowie ein Zimmer und Küche ohne elektr. Anschluß vom 1. April zu vermieten.

Zwei Zimmer Ein zweifelhafte Zimmer mit elektrischer Beleuchtung u. Bedienung sofort zu vermieten.

Bu vermieten vom 1. April d. J. eine Wohnung 2 Zimmer u. Küche.

Wohnungs-Gesuche Ein möbl. Bimmer mit Küche, zwischen der Rozwadowskaja und Kosciauk u. u. u. u. u.





## Hilfsverein Deutscher Reichsangehöriger.

Hiermit erfüllen wir die traurige Pflicht, unsere Vereinsgenossen von dem Ableben unseres Mitglieds, Herrn

# Dr. ALFRED SCHOLZ

unseres hochgeschätzten ehemaligen Verwaltungsmitgliedes und treuen Freundes unseres Vereins in Kenntniß zu setzen.

Wir werden dem lebenswürdigen Manne durch alle Zeiten ein ehrendes Andenken bewahren.

Der Vorstand.

2004

## Hilfsverein Deutscher Reichsangehöriger.

Freitag den 9. Februar verschied in Breslau unser Mitglied, Herr

# Paul Schmeller.

Wir verlieren in dem Verstorbenen ein eifriges Mitglied unseres Vereins, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Die Mitglieder werden hiermit höflich ersucht, sich an der f. Zt. in Lodz stattfindenden Beerdigung recht zahlreich beteiligen zu wollen.

2003

Der Vorstand.

Am 9. Februar d. J. raffte der unerbittliche Tod unseren lieben Freund

# Paul Schmeller

im besten Mannesalter dahin.

Was er uns gewesen, wie schmerzlich uns der unerwartete Verlust getroffen, welche Lücke er in seine Freundeskreise gerissen, kann nur derjenige mitfühlen, der seine immer frohe Laune, sein treues warmes Herz kennen und schätzen lernte.

Seine hervorragenden kameradschaftlichen Eigenschaften werden uns unvergeßlich bleiben.

Seine Freunde.

1597



Hochinteressantes Programm!

Hochinteressantes Programm!

Unter Anderem:

**DIE BOHEME (Künstlerleben)**

Drama in 2 Teilen, ausgeführt von den besten Pariser Schauspielern.

**„DIE BIOGRAPHIE CHOPINS“**

Das Leben und Wirken des Tonkünstlers. Hochinteressantes und packendes Drama.

2002